

Stauden Junge - Pflanztipp

Pflanzenanleitung für Nadelgehölze (Koniferen)

Standort

Der Großteil der Nadelgehölze benötigt einen sonnigen Standort. Ausnahmen bilden vor allem die Eiben.

Pflanzzeit

Beste Pflanzzeit für Nadelgehölze ist Ende August bis Anfang Oktober und März bis Anfang Mai.

Containerpflanzen können das ganze Jahr gepflanzt werden. Pflanzte man sie während der Sommermonate, muß beachtet werden, dass man sie anschließend über einen längeren Zeitraum ständig wässern muß. Eingeschränkt wird die Pflanzzeit durch die Frostperioden während des Winters. In sehr nassen Wintern sollte man abwarten, bis der Boden abgetrocknet ist.

Pflanzabstände

Einige Nadelgehölze wie Lebensbaum oder Eibe, die auch als Heckenpflanze Verwendung finden, vertragen das Ineinanderwachsen.

Bei anderen Nadelgehölzen wie der Tanne oder der Kiefer kommt es bei zu dichtem Stand durch vorzeitigen Nadelfall zum Aufkahlen. Der Pflanzabstand richtet sich hierbei nach dem späteren Platzbedarf der ausgewachsenen Pflanze.

Lagerung

Liegen zwischen Einkauf und Pflanzung mehrere Tage, die Pflanzen in den Schatten stellen und den Erdballen feucht halten. Containerpflanzen regelmäßig gießen. Auf jeden Fall bis zum Einpflanzen vor Sonne und Wind schützen.

Wässern vor dem Pflanzen

Ballenpflanzen oder Containerpflanzen mit Topf so lange in Wasser tauchen, bis keine Luftblasen mehr aufsteigen. Vorsichtig beim Herausnehmen! Nur den Ballen, nicht das Gehölz anfassen.

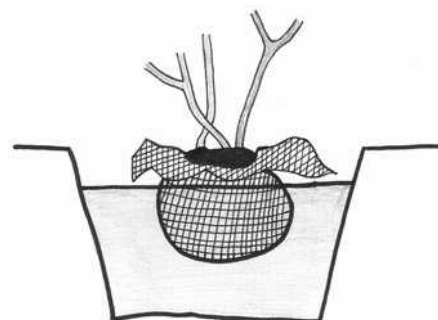
Pflanzloch

Auf guten Böden ist die doppelte Breite des Ballendurchmessers ausreichend. Die Pflanzlochtiefe sollte ca. 20 cm tiefer als der Ballen sein, bei verdichteten Böden mindestens 60 cm, bzw. so tief, bis die Verdichtungen beseitigt sind.

Auf schlechten Böden gilt, je größer das Pflanzloch desto besser.

Einpflanzen

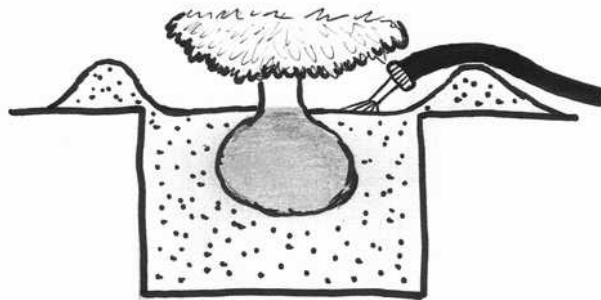
Nicht vergessen, das Ballentuch aufschneiden, wenn das Pflanzloch zu zwei Dritteln gefüllt ist, und die Tüchenden seitlich abklappen. Das Ballentuch muss nicht entfernt werden. Pflanzloch nun randvoll mit lockerer Erde füllen.



Bei Containerpflanzen muss der Topf vor dem Pflanzen vorsichtig entfernt werden. Da die Nadelgehölze einen gleichbleibend feuchten Boden benötigen, sollte der Aushub mit Gartenkompost oder **BIO RIKO Eichen-Rindenkompost** vermischt werden. Wird der Boden wie beschrieben vorbereitet, ist eine Düngung zum Zeitpunkt des Pflanzens nicht notwendig. Zu berücksichtigen ist, dass durch das Angießen die Erde im Pflanzloch noch etwas zusammensackt und somit das Gehölz noch etwas tiefer in den Boden gelangt. Deshalb nicht zu tief pflanzen.

Angießen / Einschlämmen

Besser als Antreten ist das Einschlämmen. Man legt in Größe des Pflanzloches einen Gießrand an. Nach Möglichkeit läßt man mit dem Schlauch, ansonsten mit der Gießkanne, den Gießrand mehrmals volllaufen. Dabei sollte der Druck aus dem Schlauch nicht zu stark sein, damit die Erde nicht weg- oder ausgespült wird, sondern das Wasser ganz langsam im Boden versickern kann. Nachgesackte Erde auffüllen und soviel Wasser nachgießen, bis es nicht mehr versickert. Um sicher zu gehen, dass der Boden durchdringend gewässert ist, macht man eine Fingerprobe. Achtung! Regenwetter erspart nicht das Angießen. Späteres Gießen nur nach Bedarf durchführen. Fingerprobe!



Windschutz

Gerade Immergrüne Gehölze und vor allem größere Exemplare bieten dem Wind eine große Angriffsfläche. Durch die ständige Bewegung werden die frisch gebildeten Wurzeln immer wieder losgerissen. Das Pfählen und Anbinden der Gehölze schützt davor. Der Pfahl darf nicht durch den Ballen geschlagen werden, sondern schräg entgegen der Hauptwindrichtung. Als Bindematerial eignen sich Kokosstrick oder verstellbare Baumbänder aus Kunststoff, die in Form einer 8 gebunden werden. Rutschende Bänder werden mit einem Nagel am Pfahl befestigt. Angebundene Pflanzen immer wieder auf Scheuerstellen und Einschnürungen hin überprüfen.

